

II-237 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

17. 10.1966

106/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. K u m m e r , Dr. G e i ß l e r , Dr. K r a n z l -
 m a y r und Genossen
 an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie,
 betreffend Einführung von Abhörgeräten, welche geeignet sind, die Intim-
 sphäre der Staatsbürger auf das empfindlichste zu bedrohen.

-.-.-.-.-

In der Schweiz hat vor einiger Zeit ein Abgeordneter ein Postulat eingereicht, um den Bundesrat einzuladen, rechtzeitig wirksame Bestimmungen zu erlassen für den Verkehr mit Geräten, die dazu dienen, Gespräche aus geringerer oder größerer Entfernung, ja sogar durch Wände hindurch unbedeutet abzuhören und auch festzuhalten. Der Abgeordnete bemerkte, daß diese von den Vereinigten Staaten ausgehende Entwicklung auch auf die Schweiz übergreifen und dort die Intimsphäre auf das empfindlichste bedrohen könnte. Tatsächlich wurden bereits einige Zeit später von einer Firma mit dem Sitz in Zürich solche Abhörgeräte angepriesen.

Wenn diese Frage auch gegenwärtig für Österreich nicht aktuell zu sein scheint, so besteht trotzdem die Möglichkeit, daß demnächst auch in Österreich solche Abhörgeräte angeboten werden. Um solchen Möglichkeiten rechtzeitig vorzubeugen, wird es notwendig sein, entsprechende Maßnahmen von Seiten des zuständigen Ministeriums zu treffen; denn auch für die österreichischen Staatsbürger würde der Handel mit solchen Geräten eine schwere Verletzung der menschlichen Grundrechte und einen empfindlichen Eingriff in die Intimsphäre des einzelnen bedeuten.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister die

A n f r a g e :

1.) Ob auch für Österreich Anzeichen vorliegen, daß die oben angeführten Abhörgeräte eingeführt werden?

2.) Ist der Herr Minister für diesen Fall bereit, rechtzeitig wirksame Maßnahmen zu treffen, um die Einfuhr bzw. den Handel mit solchen Abhörgeräten zu unterbinden?

-.-.-.-.-.-.-.-